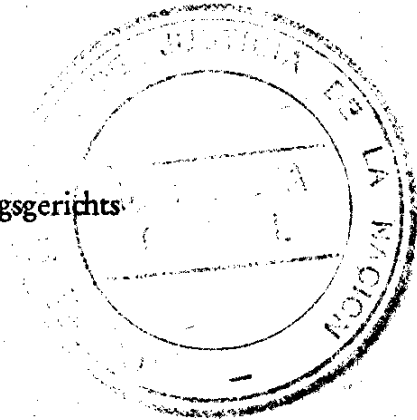


3-20

ENTSCHEIDUNGEN
DES
BUNDESVERFASSUNGSGERICHTS

Herausgegeben
von den
Mitgliedern des Bundesverfassungsgerichts



14. Band · Lieferung 1-2

Ordnung		
Ubicación	2	104



1963

J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) TÜBINGEN

- Nr. 20 Urteil vom 3. Juli 1962 (2 BvR 15/62). § 71 StVZO verstößt gegen Art. 103 Abs. 2 und Art. 104 Abs. 1 Satz 1 GG und ist daher nichtig. – Strafbegründende Gesetze im Sinn von Art. 103 Abs. 2 GG können auch Rechtsverordnungen sein, die im Rahmen einer dem Art. 80 Abs. 1 GG entsprechenden Ermächtigung ergangen sind. – Dem Vorbehalt nach Art. 104 Abs. 1 Satz 1 GG genügen nur förmliche Gesetze 174
- Nr. 21 Beschluß vom 3. Juli 1962 gemäß § 91 a BVerfGG (2 BvR 346/62). Verwerfung einer Verfassungsbeschwerde als unzulässig, die gegen die Entscheidung des Landeswahlleiters (über die Reihenfolge der politischen Parteien auf dem Stimmzettel) erhoben worden war. – Identität einer politischen Partei, die durch Verschmelzung zweier Parteien entstanden ist 190
- Nr. 22 Beschluß vom 4. Juli 1962 gemäß § 91 a BVerfGG (2 BvR 347/62). Eine Entscheidung vor Rechtswegerschöpfung ist nicht geboten, wenn der drohende Nachteil durch sofortige Entscheidung nicht mehr abgewendet werden kann (BVerfGG § 90 Abs. 2 Satz 2) 192
- Nr. 23 Beschluß vom 17. Juli 1962 gemäß § 91 a BVerfGG (2 BvR 377/62). Die Gerichte sind nicht verpflichtet, einen anberaumten Termin wegen Urlaubswünschen eines Prozeßbevollmächtigten aufzuheben (GG Art. 103 Abs. 1) 195
- Nr. 24 Beschluß vom 18. Juli 1962 gemäß § 24 BVerfGG (2 BvC 1/62). Aktivlegitimation für Wahlprüfungsbeschwerde (BVerfGG § 48) 196
- Nr. 25 Urteil vom 24. Juli 1962 (2 BvF 4,5/61, 1,2/62). Das Gesetz über das Kreditwesen (vom 10. Juli 1961, BGBl. I S. 881) ist mit dem Grundgesetz vereinbar. – Eine selbständige Bundesoberbehörde kann nur für solche Aufgaben errichtet werden, die der Sache nach für das ganze Bundesgebiet von einer Oberbehörde wahrgenommen werden können (GG Art. 87 Abs. 3 Satz 1, Art. 88) 197
- Nr. 26 Urteil vom 24. Juli 1962 (2 BvL 15, 16/61). § 9 Absatz 1 des Fremdrentengesetzes (i.d.F. vom 25. Februar 1960, BGBl. I S. 93) ist mit dem Grundgesetz vereinbar (Territorialitätsprinzip; GG Art. 3 Abs. 1, Art. 14). – Art. 120 Abs. 1 GG regelt ausschließlich die finanzwirtschaftlichen Beziehungen zwischen Bund und Ländern 221

- Nr. 11 Beschluß vom 9. Mai 1962 (2 BvL 13/60). Gemeinderichter dürfen vor Ablauf ihrer Amtszeit nur unter den gesetzlich bestimmten Voraussetzungen und gegen ihren Willen nur kraft richterlicher Entscheidung abberufen werden (GG Art. 97; Bad.-Württ. Gesetz über die Gemeindegerichtsbarkeit vom 7. März 1960, GBl. S. 73) 56
- Nr. 12 Teilurteil vom 10. Mai 1962 (1 BvL 31/58). § 21 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen über die Vergnügungssteuer (vom 16. Oktober 1956, GV. NW. S. 295) war, soweit er Apparate mit Gewinnmöglichkeit betrifft, bis zum Ablauf des Jahres 1957 mit dem Grundgesetz vereinbar 76
- Nr. 13 Beschluß vom 22. Mai 1962 (1 BvR 301, 302/59). Festsetzung des Überbrandabzugs durch die Bundesmonopolverwaltung (GG Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 80, Art. 3 Abs. 1, 12 Abs. 1, 14 Abs. 1; Branntweinmonopolgesetz § 74) 105
- Nr. 14 Beschluß vom 30. Mai 1962 (2 BvR 158/62). Differenzierende Vergabe von Sendezeiten durch Rundfunkanstalten des öffentlichen Rechts (§ 90 BVerfGG) unter die parlamentarisch vertretenen Parteien (Durchbrechung des Grundsatzes der formalen Wahlrechtsgleichheit; Gleichheit der Wettbewerbschancen) . . . 121
- Nr. 15 Beschluß vom 19. Juni 1962 (1 BvL 10/57). Ist in einem Ausgangsverfahren keine Entscheidung mehr zu treffen, dann kann das Bundesverfassungsgericht die ihm zur Prüfung vorgelegte Rechtsfrage (Art. 100 Abs. 1 GG) nicht mehr entscheiden 140
- Nr. 16 Beschluß vom 19. Juni 1962 (1 BvL 4/58). Der Gesetzgeber durfte deutschstämmigen Ausländern durch § 10 zweiten Halbsatz des Gesetzes zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit (vom 22. Februar 1955, BGBl. I S. 65) die Möglichkeit abschneiden, einen Feststellungsbescheid über den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit zu erlangen (GG Art. 3 Abs. 1, 16 Abs. 1 Satz 1) 142
- Nr. 17 Beschluß vom 19. Juni 1962 (1 BvR 371/61). Die Anwendung von § 36 des Arzneimittelgesetzes (vom 16. Mai 1961, BGBl. I S. 533) auszusetzen, ist dringend geboten, weil andernfalls die Berufsgruppe der Tierarzneimittelvertreter in ihrem Grundrecht der freien Berufsausübung in einem Ausmaß betroffen würde, daß, sofern der Verfassungsbeschwerde stattgegeben werden sollte, der hierdurch entstehende Schaden kaum wieder zu beseitigen wäre (BVerfGG § 32; GG Art. 12 Abs. 1) 153
- Nr. 18 Beschluß vom 27. Juni 1962 gemäß § 91 a BVerfGG (2 BvR 189/62). Wird ein Wahlvorschlag im Rahmen einer Bundestagswahl abgelehnt, so kann das Bundesverfassungsgericht erst angerufen werden, nachdem der Bundestag geprüft hat (GG Art. 41 Abs. 2; BVerfGG § 13 Nr. 3, §§ 48, 90) 154
- Nr. 19 Urteil vom 3. Juli 1962 (2 BvR 628/60, 247/61). „Assessoren-Strafkammer“. – Entscheidungen, bei denen ohne zwingende Gründe Richter mitgewirkt haben, die nicht hauptamtlich und planmäßig endgültig angestellt sind, verletzen das Recht auf den gesetzlichen Richter (Art. 101 Abs. 1 Satz 2) und die Rechtsgarantie bei Freiheitsentziehung (Art. 104 Abs. 2 Satz 1 GG) . 156

INHALT

- Nr. 1 Beschluß vom 6. Februar 1962 (1 BvL 52/55). Die Aufrechterhaltung der Entscheidungen der JEIA nach Art. 6 des Gesetzes Nr. 19/56 der Alliierten Hohen Kommission durch Art. 2 Abs. 1 des Ersten Teils des Überleitungsvertrags verstößt nicht gegen das Grundgesetz 1
- Nr. 2 Beschluß vom 13. Februar 1962 (2 BvR 173/60). Verletzung von § 385 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 33 StPO und zugleich von Art. 103 Abs. 1 GG 8
- Nr. 3 Beschluß vom 13. Februar 1962 (2 BvR 15/62). Einstweilige Anordnung der Aussetzung einer Strafvollstreckung eines u. a. nach §§ 2, 71 StVZO Verurteilten bis zur Entscheidung über die Verfassungsbeschwerde (BVerfGG § 32) 11
- Nr. 4 Beschluß vom 19. Februar 1962 gemäß § 91 a BVerfGG (2 BvR 650/60). Die Regelungen, die § 58 Abs. 2 und 3 G 131 über Antragserfordernis und Zahlungsbeginn treffen, sind mit dem Grundgesetz vereinbar (Rechtsstaatsprinzip) 13
- Nr. 5 Urteil vom 21. Februar 1962 (1 BvR 198/57). Residenzpflicht für Warenautomaten (GG Art. 12 Abs. 1) 19
- Nr. 6 Beschluß vom 27. Februar 1962 (2 BvR 394/60). Rechtsschutzinteresse für eine Verfassungsbeschwerde gegen ein Gesetz ist auch dann nicht gegeben, wenn eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts Voraussetzung einer Billigkeitsentscheidung (im Steuerrecht) ist (BVerfGG § 90) 25
- Nr. 7 Beschluß vom 27. Februar 1962 gemäß § 91 a Abs. 2 Satz 2 BVerfGG (2 BvR 510/60). Die betragsmäßige Begrenzung der Ausgleichszahlung für Polizeibeamte in § 5 Abs. 2 Satz 1 des Bundespolizeibeamtengesetzes (vom 19. Juli 1960, BGBl. I S. 569) ist mit Art. 33 Abs. 5 und auch mit Art. 3 GG vereinbar 30
- Nr. 8 Beschluß vom 3. April 1962 (1 BvL 35/57). § 32 a Satz 1 EStG (i.d.F. vom 26. Juli 1957, BGBl. I S. 848) ist mit dem Grundgesetz vereinbar, soweit getrennt veranlagte Ehegatten in Steuerklasse I verbleiben, nachdem sie die Altersgrenze erreicht haben (Art. 6 Abs. 1 GG) 34
- Nr. 9 Beschluß vom 4. April 1962 (2 BvL 9, 10/62). § 27 Abs. 4 des Gesetzes über die Entschädigung ehemaliger deutscher Kriegsgefangener (i.d.F. vom 8. Dezember 1956, BGBl. I S. 908) ist insoweit nichtig, als er sich auf die Kosten einer Vertretung des Antragstellers durch einen Rechtsanwalt im Verfahren vor den Verwaltungsgerichten bezieht 42
- Nr. 10 Beschluß vom 4. April 1962 (2 BvR 462/61). Verletzung von Art. 103 Abs. 1 GG (§ 308 Abs. 1 StPO) 54